

Lautstärke in Gruppenarbeitsphasen

Beitrag von „Coachella“ vom 15. November 2014 09:29

Hm. Diese Rollenkarten kenne ich, allerdings finde ich den Einsatz in diesem speziellen Fall so schwierig, weil es eben keine wirkliche Gruppenarbeit ist, in dem eine Kleingruppe gemeinsam an einem Ergebnis arbeitet. Die Kleingruppen sind nur Mittel zum Zweck. Sie sitzen in der Gruppe zusammen, jeder gibt seinen Text weiter, die anderen gucken die Texte durch und schreiben Hinweise dazu. In einer 4er-Gruppe haben also 3 Schüler den Text überprüft.

Ich habe ebenso viele starke (7) wie schwache SuS (7) in der Klasse und ein breites Mittelfeld (9 bzw. 10). Die starken Schüler sind wirklich sehr stark und auch sehr sozial. Die schwachen Schüler hingegen....haben z.T. Probleme mit dem lautgetreuen Schreiben, konjugieren, überhaupt Sätze bilden, logisch denken! Sie gehen in den normalen frontalen Phasen total unter, weil sie sich auch nicht helfen lassen wollen und null Anstrengungsbereitschaft mitbringen.

Daher habe ich die Kleingruppen auch selbst eingeteilt. Sonst hätten sich nur die Spezies gefunden, alle starken SuS wären in einer Gruppe gebündelt gewesen und die schwachen SuS hätten sich alle gemeinsam entspannt zurückgelehnt. Bei meiner Einteilung gab es immer 1 starken Schüler und 1 schwachen Schüler pro Gruppe, der "Rest" wurde mit dem Mittelfeld "aufgefüllt". Die starken Schüler haben auch zunächst, wie von mir antizipiert, die Verantwortung übernommen und die Arbeitsabläufe (Einzelarbeit der Mitglieder) koordiniert. Doch sobald die Texte der schwachen Schüler auf dem Prüfstand standen, sind die Kritisierten absolut ausgestiegen. Ich schätze, daher kam es zu dieser Lautstärke. Die schwachen Schüler haben endlos diskutiert, fühlten sich angegriffen, haben sich pausenlos verteidigt. Sie fühlten sich wahrscheinlich bloßgestellt - allerdings....die Kinder lernen seit 5 Jahren gemeinsam in einer Klasse. Die schwachen Schüler haben seit der Einschulung große Probleme und werden "mitgezogen". Dachten die bisher etwa, die anderen wüssten bisher nichts von ihren Problemen? Sie können die Hilfe absolut nicht als solche erkennen und akzeptieren. Am Ende muss ja jeder Schüler seinen eigenen Text überarbeiten mit den Hinweisen der Mitschüler. Wir haben auch zu Beginn der Arbeitsphase besprochen, warum es sinnvoll ist, dass die Mitschüler die Texte durchgucken und nicht man selbst. Das haben die Schüler auch selbst herausgearbeitet.

Ich denke auch nicht, dass sich die Lautstärke nur mit der Zuweisung eines Lautstärkewächters regulieren lässt. Es muss Konsequenzen geben - aber ich weiß nicht, welche. Strafarbeiten finde ich kontraproduktiv und nicht auf die Sache bezogen. Aber das ist der Knackpunkt. Was kann man tun???

Hilflose Grüße,
Coachella 😞